



Pferdesportverband
Hannover e.V.

Newsletter „PSVHannover-aktuell“ Nr. 11 / 20. Mai 2009

Seite 1/11

Inhalt

Seite

Verband

2/5

Fragen und Antworten zum Thema Doping auf der FN-Internetseite online +++ Spannender Fachtag des FA
Therapeutisches Reiten bei der Polizeireiterstaffel Hannover +++ Startschuss für neues Reittourennetz mit 19
Rundtouren in der Region Celle +++ Dressur- und Springnachwuchsreiter für LVM Masters der
Landesverbände in Hagen nominiert +++ Sportentwicklungsbericht (SEB): Erste Ergebnisse zur aktuellen
Situation der Reitvereine und Pferdebetriebe vorgelegt +++ dsj Zukunftspreis 2009: Sportvereine als
Bildungsakteure für Kinder gesucht +++ FN: Versand von Broschüren und Merkblättern vereinfacht

Dressur

5/6

Aktuelle Kaderänderungen Dressur +++ Preis der Besten 2009 Dressur: Fünfter Platz für Lena Schütte +++
Tasdorf: Zweiter Platz im Grand Prix für Hartwig Burfeind

Springen

7/8

Preis der Besten Springen 2009: Wrede, Klaphake und Tebbel vorn +++ Valencia: Meredith Michaels-
Beerbaum Zehnte bei zweiter Etappe der Global Champions Tour

Vielseitigkeit

8/9

Preis der Besten 2009: Sechster Platz für Christin Tidow +++ Preis der Besten Vielseitigkeit: Nina Stegemann
gewinnt Premiere +++ CIC*** Marbach: Andreas Dibowski Sechster bei Weltcup-Qualifikation

Fahren

9/10

Sat1 dreht Bericht über Projekt „Gespannfahren für Kinder und Jugendliche“ +++ CAIP Emsdeten: Achter
Platz für Diethelm Kneifel

Weitere Meldungen

11

Hannoveraner Mai-Auktion: Sirius Black Preisspitze +++ Dritte Verkaufswoche Hannoveraner erleben vom 18.
bis 23. Mai in Verden



...noch **57 Tage** bis zum Landesturnier.

Herausgeber:

Pferdesportverband Hannover e.V.
Johannsenstr. 10
30159 Hannover
Tel.: (0511) 325768 Fax: (0511) 325759

E-Mail: info@psvhhan.de
Internet: www.psvhhan.de

Redaktion: Tina Pantel

E-Mail: tina.pantel@psvhhan.de
Bildmaterial auf Anfrage.
Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.



Verband

Fragen und Antworten zum Thema Doping auf der FN-Internetseite

Hannover (psvhannover-aktuell). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat die häufigsten gestellten Fragen (FAQ) zum Thema Doping zusammengefasst. Wie läuft eine Medikationskontrolle ab? Können Pflegemittel Doping sein? Welche Strafen drohen dem Reiter? Auf diese und viele weitere Fragen gibt es ausführliche Antworten. Zusätzlich werden die verschiedenen Richtlinien der FN und der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) gegenüber gestellt und können so direkt miteinander verglichen werden. Hier ist der direkte Link:

<http://www.pferd-aktuell.de/Doping-FAQ-.2535.72697/index.htm>

Spannender Fachtag des Fachausschusses Therapeutisches bei der Polizeireiterstaffel Hannover

Hannover (psvhannover-aktuell). „Polizeipferdetraining – und was wir daraus lernen können für die Ausbildung unserer Therapiepferde“ war das Motto des Fachtages am 13. Mai bei der Polizeireiterstaffel Hannover für 20 Mitarbeiterinnen im Therapeutischen Reiten des PSV Hannover. Norbert Rabe, Leiter der Polizeireiterstaffel Hannover und Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit, bot allen Teilnehmern einen detailreichen, spannenden und kurzweiligen Einblick in die Arbeit und Ausbildung der Polizeipferde.

Durch den Mix von Theorie und Praxis, mit Vortrag, Stallbesichtigung und einer Ausbildungsdemo, bei der die Pferde für ihre Reiter nicht nur sprichwörtlich durchs Feuer gingen, gab es immer wieder Gelegenheit, direkt Fragen zu stellen, die freundlich, kompetent und mit zahlreichen Anekdoten gespickt, beantwortet wurden. „Vom Leichten zum Schweren“ lautet das Ausbildungsmotto für die Dienstpferde der Polizeireiterstaffel. Die Youngster lernen von den alten Hasen. „Man muss das Pferd auf seiner Seite haben und sein Wesen immer respektieren“, so Rabe. Wichtig ist nach den zwölf Monaten Grundausbildung, dass die Pferde für den Polizeieinsatz mental und physisch fit sind. „Was bringt es mir, wenn die Pferde hoch springen und für den Mitteltrab eine 8,0 bekommen, aber in einer Demo auf dem Absatz kehrt machen?“, fragte Rabe. Abwechslungsreiche Arbeit ist für ihn das A und O. Die Polizeipferde sind im Schnitt etwa fünf bis sechs Stunden auf Streife. Ihre Einsatzgebiete sind Sportveranstaltungen, Musikfestivals, Demonstrationen oder auch Vermisstenfahndung. Trainiert wird als Ausgleich viel draußen im Gelände und auf der Rennbahn, aber natürlich auch im ganzen Stadtgebiet Hannover. Straßenbahnen, Lärm, Menschenmengen, alles das muss ein Polizeipferd erst kennenlernen. Polizeipferde sind echte Sympathieträger und haben eine deeskalierende Wirkung. Beim Schrecktraining konnten die Seminarteilnehmer live erleben, wie die Pferde an neue Umweltreize und Aufgaben herangeführt werden. Am Ende gab es sehr viele positive Rückmeldungen.

Am Nachmittag wurden noch die weiteren Veranstaltungstermine für Menschen mit Behinderung im Pferdesport besprochen. Weiter standen Inhalte für zukünftige fachliche Angebote für die Ausbilder in diesem Bereich zur Diskussion und das große Thema der zukünftigen Finanzierbarkeit für diese Bereiche. Durch die Vorführung am Vormittag inspiriert, diskutierten die Teilnehmerinnen über die "klassische" Ausbildung ihrer für den therapeutischen Einsatz ausgebildeten Pferde. Gabi Eickmeyer, Vorsitzende des Fachausschusses Therapeutisches Reiten: „Es wurden viele Überschneidungen festgestellt: Therapiepferde und Polizeipferde brauchen Zeit für ihre Entwicklung, sie brauchen Vorbilder, an die sie sich halten, sie brauchen den Menschen mit klaren Vorstellungen, der nachdenkend, mit großem Herzen mit dem Pferd eine gemeinsame Aufgabe bewältigen will. Leistungsorientierte Fachlichkeit in der Pferdeausbildung, der ressourcenorientierte Einsatz der Pferdes, die Öffentlichkeitsarbeit und der interdisziplinäre Austausch werden weiterhin Ziele der Ausschussarbeit für die Mitglieder im Therapeutischen Reiten im Pferdesportverband Hannover sein.“ *tp*
Fotogalerie online auf www.psvhan.de (aktuell)



Startschuss für neues Reittourennetz mit 19 Rundtouren in der Region Celle

Celle (psvhannover-aktuell). Auf dem Heidegut Eschede eröffnete der Landkreis Celle, die Tourismus Region Celle GmbH und der Kreisreiterverband Celle mit geladenen Gästen aus Politik, Reitsport und regionalen Park-and Ride-Betrieben das neue Reittourennetz.

Damit wird nach jahrelanger Arbeit ein wichtiges touristisches Angebot vervollständigt. Das neue Reittourennetz, bestehend aus 19 Reittouren in unterschiedlicher Länge, die untereinander verbunden sind, wurde mit Hilfe von EU-Fördermitteln in Höhe von 75 Prozent bei einer Gesamtinvestitionssumme von rund 43.000 Euro realisiert. Dabei sind insgesamt fast 400 Kilometer Reitwege ausgeschildert worden. Außerdem wurde ein komplett neuer Reitweg gebaut, um einen wichtigen Lückenschluss herzustellen. „Ziel war es, für Reiter attraktive Strecken zu entwickeln, die gleichzeitig aber auch andere Interessen, zum Beispiel Umweltschutz, Forstwirtschaft, Jagd, nicht außer acht lassen“, betonte Landrat Klaus Wiswe. „Das ist in gemeinsamer Arbeit gelungen. Der Erlebniswert für Reiturlauber im Landkreis wurde erheblich erhöht“, ist sich der Landrat sicher.

Die reizvolle Landschaft im Naturpark Südheide mit ausgedehnten Heide- und Waldflächen sowie grünen Wiesen und Feldern erfreuen Reiter und Pferde durch überwiegend sandige Bodenverhältnisse und laden zu vielfältigen Streifzügen mit dem Pferd ein. 28 Reiterhöfe, Gastronomiebetriebe und Pensionen in der Region Celle und sieben Naturparkplätze dienen als Park & Ride-Stationen. Sie sind ideale Ausgangspunkte für interessante Entdeckungen vom Sattel aus. Ob von Hof zu Hof oder Rundritte an ausgewählten Orten in unterschiedlicher Länge, das weit verzweigte Reittourennetz ermöglicht auch abwechslungsreiche Routenkombinationen. Sämtliche Reittouren verlaufen, soweit möglich, abseits von verkehrsreichen Straßen. Nur in Ausnahmefällen berühren sie auch viel befahrene Straßen oder führen durch Ortschaften.

Damit der Reiturlaub in der Region Celle bequem geplant werden kann, hat die Tourismus Region Celle GmbH alle wichtigen Informationen unter www.reiten-celle.de ins Internet gestellt. Das Reittourennetz ist auf einem innovativen und interaktiven Kartensystem, dem RegionCelle-Navigator, aufzurufen. Der Reiter kann sich seine gewünschte Tour als PDF-Datei mit Streckenbeschreibung, Karte und Tipps (Point of Interest) ausdrucken oder sich die Tour in verschiedenen GPS-fähigen Datenformaten herunterladen. Alle Tipps, wie Park-and-Ride-Betriebe, reiterfreundliche Hotels oder Gastronomie, Hufschmiede und Tierärzte sind ebenfalls auf dem Navigator vorzufinden. Von der Lüneburger Heide GmbH wurde zudem eine neue Reitbroschüre mit Gastgeberverzeichnis herausgegeben, in der auch die Angebote der Region Celle enthalten sind. Diese ist in den Touristinfos der Tourismus Region Celle GmbH oder online unter www.lueneburger-heide.de erhältlich. Kontakt: Tourismus Region Celle GmbH, Markt 14-16, 29221 Celle, Tel.: 05141 – 12 12, info@region-celle.de, www.region-celle.de

Dressur- und Springnachwuchsreiter für LVM Masters der Landesverbände in Hagen nominiert

Hannover (psvhannover-aktuell). Der Jugend- und Sportausschuss des Pferdesportverbandes Hannover hat in Abstimmung mit den Landestrainern nachfolgende Reiterinnen und Reiter für die Teilnahme am LVM Masters der Landesverbände in Hagen vom 10. bis 14. Juni 2009 nominiert:

Dressur Junioren: Chris Bergmann und Katalin Garrn

Dressur Junge Reiter: Svenja Peper und Christiane Peters

Springen Junioren: Brit Haselhoff und Cara-Luisa Bolik

Springen Junge Reiter: Alexander Hinz und Anneke Wilharm

Diese Reiter vertreten den PSV Hannover als Mannschaft mit Mannschaftsführerin Britta Schröder. Die Mannschaftswertung ergibt sich aus dem jeweils bestplatzierten Junioren / Jungen Reitern Dressur und Springen. Als Mannschaftsehrenpreis gibt es eine exklusive Reise für die siegende Mannschaft sowie Sonderehrenpreise für die zwei bestplatzierten Einzelreiter Junioren und Junge Reiter Dressur und Springen. Der Erste und Zweite der Jungen Reiter gewinnen einen Startplatz bei dem CDI***/CSI*** bei den Horses & Dreams 2010. tp



Sportentwicklungsbericht (SEB):

Erste Ergebnisse zur aktuellen Situation der Reitvereine und Pferdebetriebe vorgelegt

Nürnberg (fn-press). Erstmals ist die Situation in Reitvereinen und Pferdebetrieben im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausführlich untersucht worden. Einen ersten Auszug aus dem Sportentwicklungsbericht (SEB) stellte Professor Dr. Christoph Breuer von der Deutschen Sporthochschule Köln jetzt beim Zukunftskongress im Rahmen der FN-Tagungen in Nürnberg vor. Dabei standen Erkenntnisse zu Schulpferden, Ausbildern und Problemen von Vereinen und Betrieben im Vordergrund. Den kompletten Bericht erhält die FN Ende Mai. Insgesamt wurden 2.816 Vereine und 1.597 Betriebe per E-Mail zur bundesweiten Online-Befragung angeschrieben und bescherten erfreuliche Rücklaufquoten von 41 und 36 Prozent. Zunächst einmal widerlegt der SEB, Reiten sei teuer. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge in Vereinen lägen mit durchschnittlich 39 Euro für Kinder oder 88 Euro für Erwachsene verglichen mit anderen Sportarten „im Rahmen“, so Breuer. Auch die Reitstunden lägen mit 10 (Kinder) bis 16 (Erwachsene) Euro im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten wie Klavier- oder Tennisstunden nicht hoch – allerdings sei der Unterricht im Verein günstiger als im Betrieb.

Der SEB liefert auch neue Zahlen zum Schulpferdebestand in Deutschland. 57,4 Prozent der befragten Vereine besitzen im Durchschnitt acht und 71,8 Prozent im Durchschnitt elf Schulpferde. Auf ganz Deutschland hochgerechnet bedeutet dies 65.000 Schulpferde in 4.400 Vereinen und 2.750 Betrieben. „Ob der Bedarf reicht?“, fragte Breuer in die Runde. Immerhin führe ein Drittel der Vereine eine Warteliste für Unterricht auf Schulpferden.

Auch zum Ehrenamt trifft der SEB eine Aussage. Demnach engagieren sich rund 73.800 Ehrenamtler durchschnittlich 16 Stunden pro Monat in Deutschlands Reitvereinen. Das entspricht einer jährliche Wertschöpfung von 210 Millionen Euro. Hinzu kommen noch mal 140.000 freiwillige Helfer : „Jedes vierte Vereinsmitglied packt auch ohne Amt an“, rechnete Breuer vor.

Die Bedeutung des Ausbilders für die Mitglieder- und Kundengewinnung wird im SEB ebenfalls unterstrichen. 50 Prozent der Ausbilder sind erster Ansprechpartner auf einer Anlage und in 35 Prozent der Vereine und 43 Prozent der Betriebe auch gern gesehene „Problemlöser“. Gleichzeitig beteiligen aber nur zwei Prozent der Vereine beziehungsweise sieben Prozent der Betriebe ihre Ausbilder mit einer Prämie an der Mitglieder- und Kundengewinnung.

Der SEB zeigt aber auch, dass über ein Viertel der Vereine und Betriebe Existenzsorgen haben. Bei den Vereinen bedroht vor allem die erschwerte Gewinnung von Ehrenamtlern die Existenz. Bei den Betrieben steht die schlechte Erreichbarkeit mit Bus und Bahn ganz oben auf der Problemskala. Weitere Sorgen bereiten beiden unter anderem gesetzliche Auflagen und die Ganztagschule.

Die erste Auswertung ergab weiter, dass Vereine und Betriebe die Verbandsleistungen in der Aus- und Fortbildung von Ausbildern positiv bewerten. Auch fühlen sie sich generell gut beraten. Dennoch bleiben Wünsche offen. Und: Die Vereine sind mit den Unterstützungsleistungen der Verbände weniger zufrieden als die Betriebe. Die Vereine wünschen sich vor allem finanzielle Unterstützung, Hilfe und Beratung in Sachen Recht und Versicherungen/Finanzen und Steuern, bei der ehrenamtlichen Arbeit sowie bei der Mitgliedergewinnung und -bindung. Die Betriebe fragen zwar auch nach Unterstützung in Sachen Finanzen und Steuern. Sie möchten aber auch mehr Beratung und Information zu Sport und Natur sowie politische Lobbyarbeit für die Betriebe.

„Der SEB ist Teil einer umfassenden Analysestrategie der FN, mit dem wir jetzt Informationen über Vereine und Betriebe gesammelt haben, um im nächsten Schritt strategische Maßnahmen zu deren Unterstützung zu entwickeln, die wiederum in das Verbandsprojekt „Invest (Investition in die Zukunft)“ zur Mitgliederentwicklung einfließen“, erklärte der FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Darüber hinaus liefere der SEB Argumente zur gesellschaftlichen Bedeutung des Pferdesports und zeige auf, wo der Pferdesport positiv für Gesellschaft und Sportentwicklung tätig ist. Der SEB soll künftig alle zwei Jahre wiederholt werden. *Bo*



dsj Zukunftspreis 2009 – Sportvereine als Bildungsakteure für Kinder gesucht

Frankfurt (fn-press). Sportvereine sind mehr als nur Anbieter von „Bewegung, Spiel und Sport“. In der Gemeinschaft des Sportvereins können Kinder über die bloße Bewegungskompetenz hinaus viel für ihren zukünftigen Lebensweg lernen, eigene Potenziale entdecken und stärken und damit selbstständig und verantwortungsbereit werden.

Besonders für bildungsbenachteiligte Kinder kann Bewegung, Spiel und Sport über bildungsbasierte Angebote Zugänge zu sozialer Integration und gesellschaftlicher Teilhabe schaffen und zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen. Die Deutsche Sportjugend (dsj) sucht deshalb Sportvereine, die eine aktive Rolle als Bildungsakteur im kommunalen Netzwerk einnehmen, sich in besonderer Weise für Kinder einsetzen und Kindern bewusst Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Gesucht werden nachahmenswerte Sportvereinsangebote und -projekte, die Bildungsmöglichkeiten für Kinder schaffen, die beispielsweise einen gesunden Lebensstil, soziale Kompetenzen, integrative Anerkennung oder Sprachförderung vermitteln. Der dsj-Zukunftspreis ist mit insgesamt 12.000 Euro (5.000, 4.000, 3.000) dotiert, darüber hinaus erhalten die Gewinner seitens der dsj eine besondere Anerkennung für ihre innovative und zukunftsweisende Arbeit mit Kindern. Sie werden in der zukünftigen Arbeit der dsj als vorbildliche Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit benannt und vorgestellt. Teilnahmberechtigt sind alle Sportvereine des organisierten Sports in Deutschland. Damit die Jury sich ein Bild von den vorgeschlagenen Maßnahmen/ Projekten machen kann, benötigt sie aussagekräftige Bewerbungsunterlagen, die die Aktivitäten vor Ort und die damit verbundenen Zielsetzungen möglichst konkret beschreiben. Das Einreichen von Bewerbungen für den Zukunftspreis 2009 ist nur online unter www.kinderwelt-bewegungswelt.de bis zum 21. August möglich.

Weitere Informationen: dsj, Heike Hülse, Telefon 069/6700-308, E-Mail huelse@dsj.de

Versand von Broschüren und Merkblättern vereinfacht

Warendorf (fn-press). Zum 1. April hat die Abteilung FN-Service den Vertriebsbereich der Broschüren und Merkblätter zeitgemäß modernisiert und den Service verbessert. Vorbei ist es mit dem Mindestbestellwert, der umständlichen Vorkasse und dem lästigen Versand von Bargeld. Ab sofort können alle Broschüren und Merkblätter bequem und schnell über ein modernes und kundenfreundliches Warenkorbsystem im Internet bestellt beziehungsweise gekauft werden. Kostenpflichtige Broschüren und Verträge können per Kreditkarte jetzt auch sofort und direkt im Shop herunter geladen werden – zu einem gegenüber der Druckversion verringerten Preis. Für jede Sendung wird eine Versandkostenpauschale von 3 Euro (Ausland abweichend) erhoben. Ab 20 Euro Bestellwert erfolgt der Versand kostenfrei. Zum neuen FN-Onlineshop gelangt man über zwei Wege: Wie gewohnt über die FN-Internetseite www.pferd-aktuell.de (Rubrik Service/Merkblätter) oder über www.fnverlag.de (Rubrik: Shop/Downloads/Merkblätter der FN). Hb

Dressur

Aktuelle Kaderänderungen Dressur

Hannover (psvhannover-aktuell). Nach dem Preis der Besten 2009 in Warendorf, haben sich folgende Kaderänderungen im Pferdesportverband Hannover ergeben:

Marie-Sophie Ehlen wurde nach ihren Ergebnissen beim Preis der Besten in den Bundeskader C-Kader Junioren Dressur mit „Perignon T“ berufen. Weiterhin wurden Lena Schütte mit „Campari W WE“ und Grete Linnemann mit „Dornik Pur“ und „Cinderella M WE“ in den D/C-Kader Dressur Ponyreiter berufen. tp/kv



Preis der Besten 2009 Dressur: Fünfter Platz für Lena Schütte bei den Ponys

Warendorf (psvhannover-aktuell). Beim Preis der Besten in Warendorf besiegelten die besten Nachwuchs-Dressurreiter Deutschlands ihre "Titel" allesamt mit doppelten Siegen. Kirsten Sieber (Westfalen), Sanneke Rothenberger (Hessen) und Sönke Rothenberger (Hessen) - alle Drei gewannen sowohl die erste als auch die zweite Wertung ihrer Altersklasse.

Kirsten Sieber gewann mit dem elfjährigen Charly den Preis der Besten bei den Jungen Reitern. Zweiter wurde der 20-jährige Tom Berg (Weser-Ems). Er war mit zwei Pferden am Start, beide sieben Jahre alt und von ihm selbst ausgebildet. Mit Diva Royal wurde er Zweiter. Friederike Hahn (Schleswig-Holstein) wurde mit Richard Löwenherz Dritte bei den Jungen Dressurreitern. Für die Reiterinnen aus dem PSV Hannover ergaben sich folgende Endresultate: Kathleen Keller/ Florestan (14.), Vanessa Klaus/ Rudi XXL (18.), Svenja Peper/ Carlo Calucchi (21.). Kathleen Keller erreichte in der ersten Wertungsprüfung mit Florestan den vierten Platz. Bei allen drei Erstplatzierten lobte Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Hoya) die Einwirkung der Reiter und das saubere korrekte Reiten. "Außerdem kann man bei den Junioren und Jungen Reitern beobachten, dass vermehrt auch jüngere Pferde am Start sind und die Nachwuchsreiter nicht nur mit erfahrenen Routiniers antreten", erklärte Meyer zu Strohen. "Das ist eine erfreuliche Tendenz und ein Zeichen dafür, dass junge Paare heute gut ausgebildet und angeleitet werden."

Bei den Junioren konnte Meyer zu Strohen allerdings am zweiten Tag doch einen Rückgang der Leistungen erkennen. "Da darf man die nervliche Anspannung nicht unterschätzen", betonte er. Die erste Wertung bei den Junioren, eine M-Dressur, gewann Sanneke Rothenberger mit dem achtjährigen Deveraux OLD, der 2007 Weltmeister der jungen Dressurpferde war. Auch in der Kür dominierte Sanneke Rothenberger mit Deveraux OLD, was dem Paar auch den Gesamtsieg sicherte. In beiden Wertungsprüfungen und in der Gesamtwertung platzierte sich Louisa Lüttgen (Rheinland) mit Habitus auf dem zweiten Platz. Dritte der Junioren-Wertung wurde Charlott-Maria Schürmann (Weser-Ems) im Sattel des 16-jährigen Hannoveraner-Hengstes World of Dream. Marie-Sophie Ehlen (Hannover) kam mit Perignon auf den siebten Platz im Gesamtklassement. Lara-Christin Klindworth (Hannover) wurde mit Le Beau 17. und Chris Bergmann (Hannover) 22. mit Wasco.

Ein Reiter mit 23 Reiterinnen im Gefolge - so las sich die Ergebnisliste in der Pony-Dressur. Sowohl in der ersten Wertungsprüfung, als auch in der Kür setzte sich Sönke Rothenberger souverän durch. Auf dem zweiten Platz in der Gesamtwertung landete Florine Kienbaum (Rheinland) mit Frederiksberg Mozart. Carlotta Hassenbürger (Westfalen) saß im Sattel von Dulcia und wurde Dritte. Über den fünften Platz freute sich Lena Schütte vom Team Hannover mit Campari W WE. Grete Linnemann (Hannover) erreichte mit Dornik Pur den 9. und mit Cinderella M WE den 14. Platz, Maraike Klaus (Hannover) kam mit Doctor Litte auf Rang 16. Für Lena Faster (Hannover) und Mahoney gab es den 23. Platz. *tp/fn-press*

Tasdorf: Zweiter Platz im Grand Prix für Hartwig Burfeind

Tasdorf (psvhannover-aktuell). Sehr erfolgreich unterwegs ist zur Zeit der frisch gekürte Berufsreiterchampion Dressur, Hartwig Burfeind, mit dem Schweizer Hengst Goofy de Lully. Er wurde bei den Tasdorfer Turniertagen (8. bis 10. Mai) Zweiter im Grand Prix hinter der Polin Katarzyna Milczarek mit Ekwador und erreichte 70,340 Prozent. *tp*

Grand Prix

1. Katarzyna Milczarek (POL) mit Ekwador; 70,936
2. Hartwig Burfeind (Sandborstel) mit Goofy de Lully; 70,340
3. Petra Wilm (Tasdorf) mit King Arthur TSF; 67,362

Weitere Informationen unter: www.tasdorfer-turniertage.de



Springen

Preis der Besten Springen 2009: Wrede, Klaphake und Tebbel siegen

Warendorf (psvhannover-aktuell). Charlotte Wrede, Laura Klaphake und Maurice Tebbel - das sind die Sieger beim Preis der Besten 2009 in den Springprüfungen. Einmal mehr war die Veranstaltung am Bundesleistungszentrum in Warendorf eine Bestandsaufnahme für Deutschlands springenden Nachwuchs und setzte ein eindeutiges Zeichen: Die starken Ponyreiter dominierten auch die Juniorenprüfungen.

Charlotte Wrede (Westfalen) gewann den Preis der Besten bei den Jungen Springreitern. Mit Platz sieben in der ersten Wertung und Platz vier in Wertungsprüfung zwei setzte sie sich in der Gesamtwertung mit Leah an die Spitze des Starterfeldes. Alessa Hennings (Schleswig-Holstein) wurde mit dem Hengst Cash H Zweite. Dritter wurde Tobias Meyer (Weser-Ems) auf Julio. "Früher hatten wir zehn gute Paare und die anderen taten sich bei den hohen Anforderungen schwer", erklärte Gugler. "Inzwischen haben wir sowohl bei den Jungen Reitern als auch bei den Junioren schon gut 20 Paare, die hier ordentlich durchkommen." Für den PSV Hannover war bei den Jungen Reitern kein Reiter am Start.

Besonders freute sich Gugler auch über die Erfolge der Doppelstarter im Juniorenlager. Laura Klaphake (Weser-Ems) und Maurice Tebbel (Weser-Ems) waren parallel zu ihren Auftritten bei den Ponyreitern auch bei den Junioren am Start und übernahmen in der Gesamtwertung mit den Plätzen eins und drei zwei Spitzenpositionen. Die Siegerin im Preis der Besten der Junioren, Laura Klaphake, ist 15 Jahre alt. Seit einem halben Jahr reitet sie den Quick Star-Sohns Qualdandro. Maurice Tebbel, der Vize-Europameister der Ponyspringreiter von 2008, war ähnlich erfolgreich: Sieg beim Preis der Besten im Ponylager, Platz drei bei den Junioren. In der Juniorenwertung saß er im Sattel der neunjährigen Kolibri-Tochter Merry Christmas. Zwischen die Doppelstarter schob sich in der Gesamtwertung der Junioren Cassandra Orschel (Hamburg). Die 17-Jährige ging in ihrem ersten Jahr bei den Junioren an den Start, wird von Pony-Bundestrainer Peter Teeuwen trainiert und ritt den 15-jährigen Feuerfunke. Die Junioren-Starter für den PSV Hannover erreichten folgende Ergebnisse: Josch Löhden/ Candaletto (14.), Annkathrin Heydenreich/ African Queen (19.), Cara-Luisa Bolik/ Chiano (20.), Friso Bormann/ A Crazy Spirit (24.), Lisa-Ann Mukodzi/ Amadeus (27.), Annkathrin Heydenreich/ General Sterling Price (34.), Josch Löhden/ Robbedoes (41.). Insgesamt waren bei den Junioren 53 Reiter am Start, bei den Jungen Reitern waren es 59.

Mit einem deutlich kleineren Starterfeld, 23 Paare, musste sich der Bundestrainer der Ponyreiter begnügen, Peter Teeuwen (Hanstedt). "Die erfahrenen Paare haben deutlich ihre Routine ausgespielt", resümierte der Bundestrainer. "In diesem Jahr werden wir noch eine gute Mannschaft für die Europameisterschaft zusammen bekommen, aber im nächsten Jahr dürfte das schon schwieriger werden." Deutlich hob Teeuwen die Leistungen von Maurice Tebbel hervor. Auf seinem EM-Erfolgspartner Giovanni wurde Maurice Tebbel Zweiter der ersten Wertung, Sieger der zweiten und eindeutiger Gesamtsieger. Laura Klaphake sitzt seit vier Jahren im Sattel von Jerome, dem 18-jährigen Parcoursroutinier. Das Paar wurde Gesamtzweiter. Miriam Zell (Rheinland) sprang sich mit dem 15-jährigen Wombel auf den Bronzeplatz beim Preis der Besten. Ponyspringreiter aus dem PSV Hannover waren nicht am Start. *fn-press/tp*



Seite 8/11

CSI** Valencia/ESP:**

Meredith Michaels-Beerbaum Zehnte bei zweiter Etappe der Global Champions Tour

Valencia (fn-press). Die zweite Etappe der Global Champions Tour, der höchstdotierten Springsportserie der Welt, sicherte sich beim Internationalen Springturnier (CSI****) im spanischen Valencia "Altmeister" John Whitaker (Großbritannien).

Mit Peppermill blieb der 53-Jährige in beiden Umläufen ohne Strafpunkte und lieferte mit 72,55 Sekunden die schnellste Zeit im ersten Umlauf ab. Zur Belohnung gab es ein Preisgeld von 95.000 Euro für das Paar. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Rolf-Göran Bengtsson (Schweden) mit Ninja La Silla und Edwina Alexander (Australien) mit Itot du Chateau. Die deutschen Reiter, die in den Prüfungen zuvor zahlreiche gute Platzierungen erzielt hatten, konnten in die Entscheidung um die Spitzenplätze bei der Global Champions Tour nicht eingreifen. Beste deutsche Teilnehmerin war Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen). Die Siegerin des Finales im Weltcup Springen belegte mit Checkmate nach einem Abwurf im zweiten Umlauf Platz zehn. Marcus Ehning (Borken) kam mit Plot Blue auf Platz 14 (in beiden Umläufen jeweils einen Abwurf). *T.H.*

Vielseitigkeit

Preis der Besten Vielseitigkeit 2009: Sechster Platz für Christin Tidow und Grapelli

Warendorf (psvhannover-aktuell). Beim Preis der Besten auf dem Gelände des Bundesleistungszentrums beginnt alljährlich der Weg für eine erfolgreiche Saison, der Weg zum Championat. Die Junioren und Jungen Reiter der Vielseitigkeit ermittelten bereits am Turniersamstag ihre Besten.

Dominierende Reiterin war Perspektivgruppenmitglied Julia Krajewski (Weser-Ems). Nicht nur, weil sie mit drei Pferden am Start war, sondern mit diesen auch die Plätze eins, drei und fünf belegte. Der Sieg ging mit einem Endresultat von 46,0 Minuspunkten auf Konto ihres bewährten Oldenburgers Leading Edge. Dieser Platz blieb in diesem Jahr Vorjahressieger Benjamin Winter (Westfalen) mit Wild Thing Z überlassen. Winter, seit Kurzem ebenfalls Mitglied der Perspektivgruppe Vielseitigkeit, war der Einzige, der die rund 2.500 Meter lange Geländestrecke rund um den Vielseitigkeitsplatz ohne Zeit und Hindernisfehler bewältigte (48,9). Den dritten Platz sicherte sich Julia Krajewski mit dem Schimmel Kaiserstern (49,5). Christin Tidow, die mit Grapelli für den PSV Hannover an den Start ging sicherte sich nach einer sehr guten Dressur (2.) und fehlerfreiem Springen (8.) den sechsten Platz im Gelände und auch im Gesamtklassement (55,5). Die weiteren Starter für den PSV Hannover erreicht die Plätze neun (Isabell Wahler/ Welleby), zehn (Lyn Lisette Kailing) und elf (Alexandra Werner/ Kunta Kinte). Insgesamt waren 16 Reiter am Start.

"Die äußeren Bedingungen für den Preis der Besten waren ideal, die Prüfungen anspruchsvoller als im letzten Jahr und das Niveau der Teilnehmer sehr gut - in allen drei Teilprüfungen", äußerte sich Bundestrainer Rüdiger Schwarz (Sassenberg) zufrieden über dem Ausgang des Preises der Besten 2009. *fn-press/tp*

Preis der Besten Pony-Vielseitigkeit: Nina Stegemann gewinnt Premiere

Warendorf (fn-press). Der Preis der Besten ist um eine Prüfung reicher. Zum ersten Mal waren auch die Pony-Vielseitigkeitsreiter mit "an Bord" bei der wichtigsten deutschen Veranstaltung für den deutschen Reiternachwuchs, die jährlich Mitte Mai am Bundesleistungszentrum in Warendorf ausgetragen wird. Als "Beste" der Ponyvielseitigkeitsreiter erwies sich Nina Stegemann (Westfalen). Die Doppeleuropameisterin landete mit ihrem bewährten Ponyhengst Mr. Hale Bob in Warendorf einen Start-Ziel-Sieg.

Mit einem Endstand von 49,3 Minuspunkten nach allen drei Teilprüfungen führte die Nina Stegeman das Starterfeld vor Jule Wewer (Weser-Ems) mit Dorina (58,2) und Delia Mangelkramer (Bayern) mit Munser III (65,6) an.



Seite 9/11

Die Premiere des Preises der Besten der Ponyvielseitigkeitsreiter in Warendorf hatte allerdings mit leichten Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen. Erst dem siebten Paar auf der Starterliste gelang es in der abschließenden Geländeprüfung, ins Ziel der rund 2.000 Meter langen Strecke zu kommen. Insgesamt schieden elf Paare, nahezu die Hälfte der gesamten Teilnehmerzahl nach Verweigerungen aus. Auch Frederic Meyer, mit Elin`s Nagano für den PSV Hannover am Start, konnte seinen Geländekurs nicht zu Ende reiten. "Der Kurs entsprach einer anspruchsvollen Geländeprüfung der Klasse A. Aus meiner Sicht waren sowohl die Hindernisse, als auch die Länge nicht zu schwer, sondern einer Europameisterschaftssichtung angemessen", sagte Bundestrainer Fritz Lutter (Warendorf). "Es scheint aber so, dass eine Paare insbesondere bei den typischen Geländehindernissen, wie zum Beispiel der überbaute Graben (Hindernis Nummer sechs), Defizite haben. Da viele von den ausgeschiedenen Paaren Siege und vordere Platzierungen in Klasse A aufzuweisen haben, müssen wir über die Anforderungen in den Vorbereitungsprüfungen nachdenken. Man sollte vielleicht darüber nachdenken, ob die Teilnahme an einer L-Prüfung vorab sinnvoll wäre." Kein Zweifel ließ der Bundestrainer daran, dass Warendorf und der Preis der Besten für ihn der ideale Standort für die erste Europameisterschaftssichtung ist. Zur zweiten Sichtung in Birstein sind nun die ersten Zehn des Preises der Besten eingeladen, aber auch diejenigen, die in Warendorf etwas Pech auf der Strecke haben, "sind aufgefordert, in Birstein ihr Können unter Beweis zu stellen", so Lutter. *Hb/tp*

CIC*-W Marbach: Andreas Dibowski Sechster bei Weltcup-Qualifikation**

Marbach (fn-press). Simone Deitermann gewinnt mit Flambeau H die Weltcupqualifikationsprüfung in Marbach. Mit einer Nullrunde im abschließenden Springen brachte die Saerbeckerin, die bereits nach der Dressur die Führung übernommen und diese mit hauchdünnem Vorsprung auch im Gelände behauptet hatte, den Sieg "nach Hause". Zweite und zugleich Siegerin im Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit wurde Julia Mestern (Neritz) mit FRH Schorsch. Auf dem dritten Platz landete Lokalmatador Michael Jung (Horb) mit La Biosthetique Sam.

Während sich ihre beiden Verfolger je einen Abwurf im Springen leisteten, verließ Simone Deitermann den Parcours mit weißer Weste und beendete die Prüfung mit einem Gesamtergebnis von 39,9 Minuspunkten. Einen Abwurf leistete sich auch der nach Dressur und Gelände noch auf Platz sieben platzierte Niederländer Tim Lips mit Van Schijndels Owaola. Er machte damit drei Plätze gut und wurde Vierter (52,1) hinter Mestern (44,0) und Jung (44,7). Auf den weiteren Plätzen folgen Kai Rüder (Blieschendorf) mit Lesprince des Bois (54,3) und Mannschafts-Olympiasieger Andreas Dibowski (Egestorf) mit Euroridings Butts Leon (55,5). Höchst zufrieden mit dem Abschneiden seiner Reiter zeigte sich Bundestrainer Hans Melzer (Putensen). "Ich glaube, wenn das so weiter läuft, werden wir in diesem Jahr die stärkste Longlist haben, seitdem Chris Bartle und ich gemeinsam Bundestrainer sind. Die Messlatte liegt hoch". *hb*

Fahren

SAT1 dreht Bericht über Jugendprojekt „Gespannfahren für Kinder und Jugendliche“

Jarlingen (psvhannover-aktuell). Die Junioren-Fahrschule in Jarlingen (Kreisreiterverband Soltau) feiert 2009 ihr fünfjähriges Bestehen. Das Projekt hat bereits sehr erfolgreiche Früchte getragen und eine Menge Interesse beim Fahrspport-Nachwuchs gefunden. Und nicht nur dort: der Fernsehsender Sat1 plant, beim Sommerferienlager der jungen Fahrspportler einen Bericht über das Jugendprojekt „Gespannfahren für Kinder und Jugendliche“ zu drehen.

Kreisfahrgewalt Reiner Hemig hatte bereits 2003 die Vorbereitungen getroffen und im Frühjahr 2004 das Projekt „Junioren im Fahrspport“ ins Leben gerufen. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es keine Jugendfahrer im Landkreis Soltau- Fallingbostal, die leistungsmäßig mit Pferden auf Turnieren und Fahrertagen in Erscheinung traten. Der Startschuß fiel auf dem Hof von Samson in Uetzingen. Die erste Gruppe mit sieben Jugendlichen trainierte im wöchentlichen Rhythmus. Adelheid und Wolfhardt von Samson unterstützten die Gruppe.



Seite 10/11

Sie stellten das Reiterstübchen für die Theorie und eine Fahrweise für das praktische Fahren zur Verfügung. Eine weitere Gruppe mit fünf Jugendlichen wurde drei Monate später auf dem Friederichs-Hof bei Familie Ostermeier im Barnbruch bei Frielingen gegründet und traf sich ebenfalls wöchentlich. Die Kinder ließen sich schnell begeistern und die Eltern auch. Es stellte sich heraus, dass gerade die Jungs aus Reiterfamilien beim Fahren ihre Nische im Pferdesport fanden.

Seit 2005 befindet sich die Juniorenfahrschule im Fahrstall von FN Trainer Reiner Heming in Bomlitz-Jarlingen und ist in der Region eine feste Institution geworden. Im Auftrag des Landesverbandes stellte die Mannschaft des KRV Soltau Fallingbostel das Juniorenprojekt auf der Messe Pferd & Jagd in Hannover mit interaktiven Showeinlagen vor, dem denen auch Kinder aus dem Publikum einmal die Leinen eines Ponygespanns halten durften, nachdem sie am Fahrlehrgerät ein paar Griffe geübt hatten.

Der Kreisreiterverband Soltau-Fallingbostel hat eine sechs Hektar große Trainingsstätte im Zentrum des Kreisgebietes für Jugendfahrer mit einem Allwetter-Fahrplatz langfristig angepachtet, die die Voraussetzungen erfüllt, Fahrturniere bis in hohen Klassen ausrichten zu können. Es ist viel Platz vorhanden für den Bau fester Gelände Hindernisse in einer für den Fahrsport ideal geeigneten Landschaft (Sandwege, alter Baumbestand). Hof-Eigentümerin Imke Sichon verfügt über die Eigenjagd auf dem Gebiet des Trainingsgeländes. Durch die gute Zusammenarbeit des Kreisreiterverbandes mit dem Pferdesportverband Hannover ist es in den letzten fünf Jahren gelungen, sowohl eine leistungsstarke Juniorenmannschaft im Kreisgebiet aufzubauen, als auch den ab 2008 vom Dachverband anerkannten Landesstützpunkt auf Hof Bömme mit allen Möglichkeiten für die Fahrsportausbildung zentral im Kreisgebiet zu schaffen. Hier findet regelmäßiges Training, das Ferienzeltlager für Kinder und Jugendliche und das Junioren-Kreisturnier statt. Im Jahr 2010 wird hier die Junioren Landesmeisterschaft stattfinden. Ein ausführlicher Rückblick über das Projekt: www.fahrsport-heming.de unter „Junioren im Fahrsport“. *reiner hemig/tp*

CAIP Emsdetten: Achter Platz für Diethelm Kneifel

Emsdetten (fn-press). Beim Internationalen Pony-Fahrturnier CAIP in Emsdetten, der ersten Sichtung zur diesjährigen Weltmeisterschaft, hat Vierspänner-Fahrer Tobias Bücker (Emsdetten) den Sieg in der Kombinierten Wertung verpasst und kam auf Rang drei. Bei den Zweispännern belegten mit Stefan Koch (Hamburg), Steffen Abicht (Bad Dübren) und Daniel Schneiders (Neuenkirchen) gleich drei deutsche Fahrer die vorderen Plätze.

Nach der Dressur am Freitag war Tobias Bücker mit seinem Viererzug als Führender in das Gelände gestartet. Dort belegte er den neunten Platz. In der Kombinierten Wertung lag er vor dem abschließenden Hindernisfahren auf Rang zwei. Als bis dahin Führender hätte sich der Niederländer Jan de Boer beim Hindernisfahren sogar einen Fehler erlauben können, aber bei ihm fielen gleich zwei Bälle von den Kegeln und er rutschte auf Rang zwei (134,64 Punkte) zurück. Aber auch Tobias Bücker blieb nicht fehlerfrei, so dass sich der bis dahin drittplatzierte Niederländer Aart van der Kamp jun. noch an Bücker und seinen Landsmann de Boer vorbei schieben konnte und die erste Sichtung mit 132,58 Punkten gewann. Auch die anderen Kader-Fahrer zeigten sich gut in Form. So belegten Thomas Köppen (Dreieich/143,28), Martin Thiemann (Saerbeck/143,56), Steffen Brauchle (Lauchheim/145,48) und Diethelm Kneifel (Wunstorf/147,80) die Plätze fünf bis acht.

Besonders erfolgreich waren die deutschen Zweispänner-Fahrer. Nicht nur die ersten drei Plätze gingen mit Koch (116,61 Punkte), Abicht (118,20) und Schneiders (118,23) in der Kombinierten Wertung nach Deutschland, sondern auch fünf weitere Deutsche kamen unter die ersten zehn. So belegte Dennis Schneiders (Petershagen/127,77) Platz sechs, Dieter Baackmann (Emsdetten/135,56) Platz sieben und Arndt Lörcher (Wolfenbüttel/136,63) Platz acht.

Die erste Sichtung sei „bestens gelaufen“ sagte Meier nach dem Turnier. „Das Gelände war schwer und es waren sehr enge Hindernisse.“ Der weitere Weg bis zur WM vom 14. bis 16. August in Greven führt jetzt noch über drei Sichtungsturniere in Biblis, Herford beziehungsweise Dillenburg (Einspänner) und die Deutschen Meisterschaften in Minden-Kutenhausen. „Wir werden mit den Kader-Fahrern nicht groß ins Ausland gehen, sondern national unterwegs sein und nur die Sichtungen fahren“, erklärte Meier das weitere Programm. Nach den Deutschen Meisterschaften in Minden würden dann die Fahrer für die WM nominiert. „Bis jetzt ist noch alles offen.“ *ew*



Weitere Meldungen

Hannoveraner Mai-Auktion: Sirius Black Preisspitze für 62.000 Euro

Verden (hannoveranerverband). Das Ergebnis der Hannoveraner Mai-Auktion übertraf die Erwartungen. Den Spitzenpreis von 62.000 Euro erzielte der vierjährige Rappwallach Sirius in Black v. Stedinger/Rotspon (Z.: Johann-Bernhard Tuitjer, Krummhörn, Ausst.: Heinz Jansen, Twist), der für 62.000 Euro nach Großbritannien verkauft wurde.

Die 72 Hannoveraner Reitpferde erzielten einen Durchschnittspreis von 12.218 Euro. Das bestbezahlte Springpferd war das letzte Pferd der lebhaft verlaufenen Auktion. Für 31.000 Euro geht die vierjährige Quidam's Rubin/Amani-Tochter Quilalea (Z. u. Ausst.: Stefan Aust, Armstorf) in den selben hessischen Springstall, der auf der Winterauktion 1991 Weltcup Sieger E.T. FRH entdeckt hat. Genau 50 Prozent der Auktionskollektion werden exportiert und zwar in 14 Länder. Treue Kunden aus Großbritannien erwarben sieben Hannoveraner, gefolgt von Spanien (fünf) und Frankreich und den U.S.A. mit jeweils vier Ankäufen. Nach der Auktion war Auktionsleiter Dr. Günther Friemel hochzufrieden: „Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Die Mai-Auktion war eine Absatzveranstaltung mit wichtiger Signalwirkung.“ Nicht nur die Spitzenpferde wurden gut verkauft, auch das Ergebnis in der Breite war erfreulich.

Dritte Verkaufswoche „Hannoveraner erleben“ in Verden

Verden (hannoveranerverband). Vom 18. bis 23. Mai findet die dritte Verkaufswoche von „Hannoveraner erleben“ auf dem Gelände der Rennbahn in Verden statt. Die rund 20 ausgewählten Pferde bieten eine große Vielfalt hinsichtlich Alter - vier bis zehn Jahre -, Größe - unter 160 bis über 170 Zentimeter -, Abstammungen – z. B. Prince Thatch xx, Metternich, Embassy, Rotspon - und Einsatzmöglichkeiten.

Eines aber haben alle zugelassenen Hannoveraner und Hessen gemeinsam: Sie erfüllen hohe Ansprüche an Charakter und Gesundheit. Das weitläufige Gelände der Rennbahn in Verden bietet optimale Möglichkeiten, die Hannoveraner unter freiem Himmel zu präsentieren. Ab 19. Mai werden die Pferde täglich im öffentlichen Training vorgestellt und können nach Absprache ausprobiert werden. Am Donnerstag (Himmelfahrt) findet ein Info-Tag zur The-Gentle-Touch®-Methode mit Peter Kreinberg statt. Hierfür ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Im Anschluss erfolgt eine Vorstellung der Verkaufspferde. Weitere besondere Präsentationen finden am Freitag Nachmittag und Samstag statt. Dann veranschaulichen namhafte Ausbilder ihre Ausbildungsmethoden. Der Verkauf der Pferde erfolgt am Samstag Nachmittag in Verkaufsgesprächen. Nach der Auswahl stehen etwa 20 Pferde auf der Zulassungsliste. Die Mischung ist bunt nach Größen, Farben, Typen, Abstammungen und Veranlagungen. Sowohl der Reiter, der eher ein kleineres, handliches Pferd wünscht, kann fündig werden wie auch derjenige, der eine oder zwei Nummern größer bevorzugt.